

Wenn das Geld nicht für die Miete reicht

SoVD hilft beim Wohngeld

Hohe Mieten und niedrige Einkommen – viele wissen gerade in der Corona-Krise nicht, wie sie ihre Wohnung finanzieren sollen. Mit dem sogenannten Wohngeld gibt es einen staatlichen Zuschuss, der Betroffene in diesem Fall unterstützen soll. Der SoVD in Niedersachsen hilft bei der Beantragung und beantwortet die wichtigsten Fragen.



Foto: Stefanie Jäkel

Entlastung bei der Miete oder den Kosten fürs Eigenheim: Haushalte mit geringem Einkommen können Anspruch auf das sogenannte Wohngeld haben.

Wie hoch kann das Wohngeld sein? Welche Voraussetzungen gibt es? Diese und viele weitere Fragen stellen sich Betroffene, die aufgrund finanzieller Schwierigkeiten gerade ihre Miete nicht zahlen können. Antworten darauf geben die Beraterinnen und Berater des SoVD in Niedersachsen.

„Wem aufgrund der Corona-Krise ein Teil seines Gehalts weggebrochen ist, denkt in erster Linie an Leistungen wie Arbeitslosengeld oder Kurzarbeitergeld. Dass eventuell auch ein Anspruch auf Wohngeld bestehen könnte, wissen die meisten gar nicht“, erläutert Katharina Lorenz vom SoVD-Beratungszentrum Hannover. Ein Beratungsgespräch beim SoVD kann deshalb sinnvoll sein, um zu überprüfen, ob die Leistung möglicherweise infrage kommt. Und Lorenz hat noch einen weiteren Tipp: „Anfang des Jahres gab es eine Wohngeldreform. Es kann also sein, dass jemand die Leistung bekommen kann, auch wenn früher schon einmal ein Antrag abgelehnt wurde. Da lohnt auf alle Fälle ein zweiter Blick.“

Der SoVD ermittelt jedoch nicht nur einen möglichen Wohngeld-Anspruch, sondern hilft auch beim Antrag weiter. „Dabei gibt es einiges zu beachten – vor allem, weil die Voraussetzungen von Region zu Region unterschiedlich sind. Es ist also immer sinnvoll, sich den individuellen Fall anzugucken“, so Lorenz.

Ratsuchende finden das nächstgelegene SoVD-Beratungszentrum unter www.sovd-nds.de. Termine können auch direkt unter der zentralen Rufnummer 0511 65610720 vereinbart werden.

Schnell und einfach Fragen zu Rente, Pflege & Co. stellen

SoVD berät jetzt auch per Chat

Der SoVD in Niedersachsen hat sein Beratungsangebot erweitert und beantwortet Fragen rund um Rente, Pflege, Gesundheit, Behinderung, Hartz IV sowie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht ab sofort auch per Chat. Das erleichtert vielen Ratsuchenden den Kontakt zu Niedersachsens größtem Sozialverband – gerade jetzt in der Corona-Krise.



Foto: Pixabay / Dean Moriarty

Neues Angebot: Ab sofort können Ratsuchende auch per Chat Kontakt zum SoVD in Niedersachsen aufnehmen.

Ab sofort berät der SoVD in Niedersachsen auch per Chat. Bisher beantwortet Niedersachsens größter Sozialverband Fragen rund um Rente, Pflege, Gesundheit, Behinderung, Hartz IV sowie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht in persönlichen Gesprächen, über WhatsApp oder per Telefon und E-Mail. Dieses Angebot wird

jetzt um eine Chat-Möglichkeit ergänzt.

Sie möchten wissen, wann Sie genau in Rente gehen können oder ob Sie vielleicht Anspruch auf Wohngeld haben? Sie sind sich unsicher, ob die Pflegekasse Ihren Pflegegrad richtig berechnet hat oder wissen nicht genau, wie man einen Antrag auf Arbeitslosengeld stellt?

Dann nutzen Sie die neue Chat-Beratung des SoVD. Dort beantworten Beraterinnen und Berater schnell und unkompliziert Fragen rund um das Sozialrecht. Das geht ganz einfach: Klicken Sie auf der SoVD-Internetseite www.sovd-nds.de auf das Symbol mit den Sprechblasen und stellen Sie Ihre Frage.

„Mit unserer neuen Chat-Beratung wollen wir einen zusätzlichen Service schaffen, damit Ratsuchende schnell und unkompliziert mit uns in Kontakt treten können, ohne einen persönlichen Termin in einem unserer Beratungszentren machen zu müssen“, erläutert SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke. Dieses Angebot sei besonders in der Corona-Krise wichtig, da es von mobilitätseingeschränkten Personen oder denjenigen, die zu einer Risikogruppe gehören, ohne viel Aufwand in Anspruch genommen werden könne.

GERICHTSTERMIN

Teilnahme per Videokonferenz: SoVD geht in Corona-Zeiten neue Wege



Foto: SG Hannover

Auf dem Bildschirm (rechts): SoVD-Rechtsanwalt Frank Rethmeier hat sich zum Verhandlungstermin vor dem Sozialgericht Hannover zugeschaltet.

Als Reaktion auf die Corona-Pandemie hat der SoVD in Niedersachsen jetzt erstmals per Online-Videokonferenz an Verhandlungsterminen vor dem Sozialgericht Hannover teilgenommen – und das mit Erfolg: „Von fünf Verfahren haben wir vier für unsere Mitglieder gewonnen“, berichtet Rechtsanwalt Frank Rethmeier, Leiter des Sachgebiets Sozialrecht bei Niedersachsens größtem Sozialverband. „Dass wir diesen neuen Weg ausprobieren konnten,

ist unserem guten Verhältnis zur hiesigen Sozialgerichtsbarkeit zu verdanken“, so Rethmeier weiter, der das Modell auch unabhängig von Corona für zukunftssträftig hält: „Damit könnten künftig auch für unsere Mitglieder manch schwere Wege zu Gericht entfallen.“

Weitere Sozialgerichte wollen dem guten Beispiel aus Hannover offenbar folgen. „Entsprechende Anfragen liegen uns bereits vor“, verrät Rethmeier.

WEITERBILDUNG

AWT: Neuer Seminarkalender

Mehr als 30 Schulungen bietet das Aus- und Weiterbildungsteam (AWT) des SoVD-Landesverbands Niedersachsen im neuen Seminarkalender für das zweite Halbjahr 2020 an. Inhaltlich reicht das Angebot vom Bereich Finanzen über das Sozialrecht und das Verbandsleben bis hin zu EDV-Themen. Die Teilnahme an den Workshops ist für haupt- und ehrenamtliche SoVD-Mitarbeiter wie immer kostenlos.

Wegen der aktuellen Situation finden diesmal sämtliche Seminare ausschließlich online statt. Der Seminarkalender enthält alle wichtigen Infos zur Durchführung und ist unter www.sovd-weiterbildung.de abrufbar. Anmeldungen sind dort über ein Online-Formular oder per E-Mail an weiterbildung@sov-nds.de möglich.

Nachruf

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. trauert zusammen mit dem SoVD-Kreisverband Ammerland um das langjährige Mitglied im Kreisvorstand

Werner Kruse

Er verstarb am 9. Juli 2020 im Alter von 69 Jahren. Werner Kruse trat dem Verband im Jahr 1978 bei. 2002 übernahm er das Amt des Vorsitzenden im Ortsverband Ohrwege-Dänikhorst und gehörte seitdem auch dem Vorstand des Kreisverbands Ammerland an. Werner Kruse hat sich mit seiner ehrenamtlichen Arbeit für unsere soziale Gemeinschaft große Anerkennung und Respekt verdient.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. wird dem Verstorbenen ein dankendes und ehrendes Andenken bewahren.

Impressum

Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen e. V.
Herschelstraße 31 · 30159 Hannover
Tel.: 0511 70148-0
Fax: 0511 70148-70
www.sovd-nds.de
presse@sov-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Christian Winter
Tel.: 0511 70148-54

Leitung:
Stefanie Jäkel
Tel.: 0511 70148-69

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel